

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

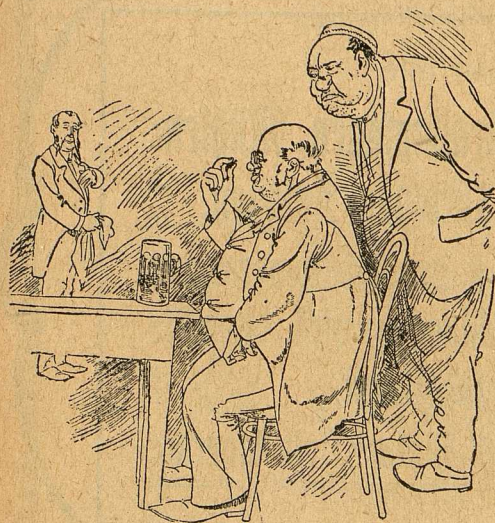
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

korf. — 16. Gabrielefeier der Hessen-Kameradschaftsverbände in Linz. — 60. Geburtstag Professor Brand in Steyr. — 50jähriges Berufsjubiläum Oberfaktor Becker, Maschinenmeister Michael Hochmayr (Preßvereinsdruckerei) und Maschinenmeister Ferd. Kolhaneek (Druckerei Wimmer) in Linz. — Eröffnung des Kurhotels in Bad Schallerbach. — 17. Nachricht von der schweren Erkrankung der Fürstin Fanni Starhemberg in München. — 18. und 19. Maturafeier (Jahrgang 1873) des Staatsgymnasiums in Linz. — 19. Fleischhauer Alois Bichler in Linz †. — 22. Silberne Hochzeit Landeskanzlei-Oberdirektor Pühringer in Linz. — Eröffnung

der Landes-Obst- und Gartenbauausstellung in Linz. — 23. 25jähriges Priesterjubiläum Monsignore, Dechant und Pfarrer M. Brandtner in Hartkirchen. — 25. Silberne Hochzeit Buresch in Steyr. — 27. bis 30. Seligsprechungsfeier zu Ehren der seligen Theresie vom Kinde Jesu bei den Karmeliten in Linz. — Touristen-unglück am Eugauer im Gesäuse. — 29. Siebzigster Geburtstag des Herzogs von Cumberland in Gmunden. — Leichenbegängnis der im Gesäuse verunglückten Touristen: Wagner, Winzig und Fräulein Anna Eggermann in Steyr. — 30. Post-Vizepräsident Hofrat Dr. Otto Sglsfeder in Linz †.

Unterhaltendes.



Der Lehrling Fritz sollte im Geschäfte Adressen kleben, aber er döft vor sich hin, und als der Tag bald herum ist, hat er von den Hunderten von den Adressen noch nicht fünf erledigt. Der Buchhalter sieht nach und wird wütend: „Warum hast du nicht geklebt?“ — „Der Meister klebt nicht!“ — „Dann nimm doch Gummi!“ — „Der Gummi klebt auch nicht!“ — „Na, dann nimm mal diese Ohrfeige, sollst mal sehn — die klebt!“

Beim Optiker. „Ich möchte eine Brille haben.“ — „Bitte, sind Sie kurz- oder weit-sichtig?“ — „Was?“ — „Ob Sie die Brille zum Nahe- oder Weitsehen brauchen!“ — „Ne, zum Durchsehen.“

Berraten. Karlchen (zum Besucher): „Nicht wahr, Herr Müller, Sie bleiben zum Mittagessen bei uns?“ — „Warum meinst du das?“ — „Nun, Papa hat schon dreimal in der Küche zu Mama gesagt: Er geht nicht.“

Beim Manöver steht vor einem Zelt der Wachtposten Abeles. Der Feldwebel sagt ihm, wenn er den General kommen sieht, soll er den Feldwebel sofort rufen. Der Feldwebel geht ins Zelt; nach einer Viertelstunde kommt er und fragt den Abeles, ob er den General noch nicht gesehen habe. Abeles sagt: „Nein!“ worauf sich der Feldwebel fluchend zurückzieht. Nach weiteren zehn Minuten kommt der General endlich. Der Rekrut salutiert und sagt zum General: „Wo waren Sie so lange; a Kleinigkeit wer'n Sie kriegen, der Feldwebel is' scho' sehr böf.“

Jemand ist angeklagt, eine Hose gestohlen zu haben, wird aber freigesprochen. Der Angeklagte bleibt aber nach der Verhandlung sitzen und sein Verteidiger sagt: „So gehen Sie doch, Sie sind ja frei.“ — Angeklagter: „Bevor die Zeugen nicht draußen sind, kann ich nicht gehen.“ — Verteidiger: „Ja, warum denn nicht?“ — Angeklagter: „Ich habe ja die gestohlene Hose an.“

Zwei Bauern gehen ins Theater, nehmen sich eine Wurst mit und zwei Flaschen Bier. Der Biletteur fragt: „Wünschen Sie ein Opernglas?“ — Darauf sagt der eine Bauer: „Na, wir trinken aus der Flasche.“

Gemüthlich. Gast: „Was ist denn das für ein Käfer, der da im Bier drinnen war?“ — Wirt: „Das wird halt so a Bierkäferl sein!“

Zwischen Freunden. „Vor 14 Tagen habe ich Ihnen den Schirm geliehen und jetzt bringen Sie ihn erst zurück?“ — „Das ist nicht mein Fehler, lieber Freund, es hat die ganze Zeit geregnet.“

Immer belegt. „Herr Nachbar, könnte ich nicht öfter ihr Telephon benützen?“ — „Wird schwer gehen; vormittags spricht meine Frau.“ — „Nun und nachmittags?“ — „Da spricht sie noch.“

Herr: „Ich habe kein kleines Geld bei mir — ich kann Ihnen nichts geben.“ — Bettler: „D bist' schön, i nimm auch a großes.“

Gemüthlich: Postbeamter: „Der Brief ist um drei Gramm zu schwer; da muß noch eine Marke drauf!“ — Aufgeber: „Es wird wohl so auch gehn! Wissen Sie: voriges Jahr gab ich einen Brief auf, der war um drei Gramm zu leicht; das gleicht sich also grad' aus.“